

*Māsēderān(z)*, Bedeutung unsicher. Unter dem awest. *māzainya* wird *Māsēderān* zu verstehen sein, nach JUSTI<sup>1</sup> „in der persischen Sage der Hauptsitz der Daevas, die im Avesta oft das Prädicat *māzainya* haben, was die Huzvareschübersetzung stets mit mazenderanisch wiedergibt.“<sup>2</sup>

*Masra'ābād(z)* siehe *ābād*.

*Ma'sūm* arab. Name, eigentlich ‚behütet, beschützt, unschuldig, unfehlbar‘.

*Ma'sūmābād* siehe *ābād*.

*Mausimābād* siehe *ābād*.

*Medschdābād* siehe *ābād*.

*Mehābād* siehe *ābād*.

*Mehdābād* siehe *ābād*.

*Mehmāndār* ‚Gastführer, Beamter, der im Namen der Regierung fremde Gäste begleitet‘.

*Mehmāndūst* ‚Gastfreund‘.

*Mehr* ‚Sonne, Liebe, Freundlichkeit‘ (I, 96).

*Mehrābād* siehe *ābād*.

*Mehrīs(z)* s. v. a. *Mehrīdschird*<sup>3</sup> (= *Mehrābād*).

*Meidān* siehe *maidān*; *Meidān[-i-]topchāne* ‚Artillerieplatz‘ (I, 85).

*Mensil(z)* (arab.) ‚Absteigequartier, Station‘ (I, 85).

*Mensilābād(z)* siehe *ābād*.

*Merv*, altpers. *Margu*, awest. *Mouru* ‚Margiana‘, nach dem Flusse *Margu* benannt.

Der Name heißt ‚auf die Vögel bezüglich‘<sup>4</sup> (awest. *mərəgha* ‚Vogel‘) und entspricht ganz dem heutigen *murghāb* ‚Vogelwasser‘.

*Meschhed* (arab.) ‚Grabmal eines Märtyrers oder Heiligen, Wallfahrtsort‘ (I, 5, 31, 84);

*Meschhed-i-Risā(z)* ‚das Grabmal Rizās‘.

<sup>1</sup> Beiträge II, 5.

<sup>2</sup> Vgl. auch SPIEGEL I, 66, Fußn. 3, PAULY-WISSOWA IX, 518 und NÖLDEKE S. 61, Fußn. 1: „Die Auffassung der *Māzainya Deva* im Avestā als ‚Dēve von Māzandarān‘ hat viel für sich. *Māzan-dar* ist vielleicht eigentlich eine bestimmte Örtlichkeit, ‚Māzan-Tor‘ oder ‚Māzan-Tal‘. Das schwer zugängliche Bergland mit seinen dichten Wäldern und wohl roher Bevölkerung konnte den alten Mazdayasniern leicht als Heimat böser Mächte erscheinen, und damals mochte man sich über seine Ausdehnung ganz falsche Vorstellungen machen . . .“ — Bei RIZA QOULY KHAN heißt es (I, 20): *ومازندران از آن کوپند که ماز نام کوهیست در آن منوچهری گفته (بیت)*

بر آمد زکوه ابر مازندران  
چو مار شکنجی و ماز اندر آن

d. h. (II, 29): „Le Mazanderan doit son nom à la montagne de Maz et Menoutchery a dit à ce sujet: *Distique*. — Le nuage est descendu de la montagne: ses replis étaient semblables à ceux d'un serpent, et le Maz en était enveloppé.“ Statt „est descendu“ ist aber zu lesen: „s'est élevé“.

<sup>3</sup> HOUTUM-SCHINDLER XVI, 320.

<sup>4</sup> SPIEGEL I, 50, Fußn. 4; *Grundr.* II, 392; vgl. SPIEGEL a. a. O.: „Der Grund ist, daß man in der Gegend dieses Flusses ungeheure Vögelscharen antrifft, wenn man aus der Wüste kommt (Burnes Reise p. 294).“